

SOAVE, FR., e GASP. GOZZI, Novelli morali. 528 pag. 16. Torino, 1855. 2 1/2 L.

TADDEI, CAV. GIOACCH., lezioni orali di chimica generale pronunciate in uno corso privato nell' anno 1849, 50 &c. Chimica organica. Vol. V. 763 pag. 16. Firenze. 18 P.

TAVERNA, GIUS., nuova scelta di operette diverse composta per ammaestramento de' Giovanetti. Lettura morale. 24. Venezia, 1855. 1 L. — Lettura per la prima età. 24. Venezia, 1855. 1 L.

TRINCHERA, FRANG., corso di economia politica. 2 Vol. gr. 8. Torino. 18 L.

VITA, LA, di Cola di Rienzo, Tribuno del Popolo romano, scritta da incerto autore nel secolo XIV. ridotta a migliore lezione ed illustrata con note ed osservaz. storico-critiche da Zefire Re. Con un commento del medesimo sulla canzone del Petrarca: „Spirito gentil che quelle membra reggi.“ 348 pag. 16. Firenze, 1854. 7 P.

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petit-Zeile oder Raum mit 5 Pf. fächf., alle übrigen mit 10 Pf. fächf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[8471.] Eisenach, den 1. Juli 1855.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass mir vom Grossherzoglichen Staats-Ministerium, laut Rescript vom 10. Juni, die Erlaubniss ertheilt worden ist, am hiesigen Platze unter der Firma:

Antiquarische Buchhandlung,
Kunst-, Musikalien- und Landkarten-
handlung

von
Heimbert Jacobi

ein Geschäft zu eröffnen.

Ueber meine Fähigkeiten zum selbstständigen Betrieb eines Geschäfts verweise ich Sie auf nachstehende Zeugnisse, sowie Ihnen auch noch die Zeilen des Herrn **Franz Wagner**, der auf besondere Anfragen gern nähere Auskunft über mich ertheilt, bestätigen dürften, dass mir die betreffenden Mittel zu meinem Vorhaben nicht fehlen.

Bei den zahlreichen Bekanntschaften, deren ich mich hier in meiner Vaterstadt zu erfreuen habe, und bei dem Umstande, dass Eisenach in den letzten Jahren ein entschieden günstigeres Terrain, als früher, bietet, wie sich dies namentlich durch das erfreuliche Emporblühen der Schulen, den grösseren Fremdenverkehr und die Uebersiedelung mehrerer Behörden bekundet hat, darf ich wohl hoffen, dass mein Unternehmen von einem günstigen Erfolg begleitet sein werde, wenn Sie, warum ich Sie höflich ersuche,

mir gütigst Conto eröffnen und meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen lassen.

Meine erste Pflicht wird es sein, Ihr Vertrauen durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten zu verdienen und durch eifrige Verwendung die Verbindung mit Ihnen zu einer recht erfreulichen zu machen.

Unverlangt bitte ich mir vorläufig Nichts zu senden; das für meinen Wirkungskreis Passende werde ich wählen. Dagegen bitte ich,

Antiquarische und Auctions-Kataloge in je 4- bis 6facher Anzahl

mir sofort nach Erscheinen zukommen zu lassen.

Meine Commissionen hat Herr **Franz Wagner** in Leipzig die Güte zu übernehmen und

ist derselbe von mir beauftragt, Fest-Verlangtes bei Creditverweigerung sofort baar einzulösen.

Indem ich Sie noch ersuche, von meiner Unterschrift gefälligst Notiz nehmen zu wollen, zeichne ich

hochachtungsvoll und ergebenst

Heimbert Jacobi,

welcher zeichnen wird: **Heimbert Jacobi.**

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist beim verehrl. Vorstande des Börsen-Vereins in Leipzig deponirt.

Zeugnisse.

Herr **Heimbert Jacobi** aus Eisenach hat bei mir vom 18. März 1844 bis zum 18. März 1849 den Buchhandel erlernt, und sich während dieser Zeit durch seinen unermüdlichen Fleiss, Ordnungsliebe und Treue, vorzüglich aber durch seine musterhafte moralische Führung meine ganze Zufriedenheit erworben, so dass ich ihn mit vollem Recht meinen Collegen auf das wärmste empfehlen kann.

Eisenach, den 18. März 1849.

Joh. Fr. Baerecke.

Herr **Heimbert Jacobi** aus Eisenach hat vom 1. April 1849 bis ultimo December 1850 als Gehülfe in meinem Geschäfte gearbeitet. Bei seinem Abgange gebe ich ihm das Zeugnis eines treuen, geschickten, kenntnisreichen und in jeder Beziehung tüchtigen Geschäftsmannes, dessen sittliche Führung jederzeit ohne Tadel war. Meine wärmsten Wünsche für sein Wohlergehen in jeder Hinsicht begleite ich auf seinem ferneren Lebenswege.

Danzig, Sylvester 1850.

S. Anhuth.

Herr **Heimbert Jacobi** aus Eisenach hat vom 1. April 1852 bis zum heutigen Tage als Commis in meinem Geschäfte gearbeitet und während dieser Zeit durch Geschäftskenntniss, strenge Rechtlichkeit und unermüdeten Fleiss meine vollkommene Zufriedenheit erworben, was ich demselben mit Vergnügen hierdurch bezeuge.

Moskwa, den 6/18. October 1853.

J. Deubner.

Herr **Heimbert Jacobi** aus Eisenach bekleidete in unserer Buchhandlung von December 1853 an bis heute die Stelle des ersten Gehülfs. Wir ertheilen demselben bei seinem Abgange, der in Folge seines Wunsches, möglichst bald einen eignen Herd zu gründen, eingetreten ist, das Zeugnis eines treuen, sehr zuverlässigen und sehr fleissigen Arbei-

ters. Wir wünschen von Herzen, dass es ihm auch ferner wohlergehe.

Bonn, den 29. März 1855.

Henry & Cohen.

Herr **Heimbert Jacobi** aus Eisenach hat vom März d. J. bis 1. Juni bei mir gearbeitet. War derselbe mir auch schon früher rühmlich bekannt, so freue ich mich doch, noch hier besonders aussprechen zu können, dass ich in Herrn **Jacobi** einen strebsamen Mann näher kennen lernte, der das Terrain, das ihm Eisenach bietet, zu benutzen wissen wird. Sehr günstige Vermögens-Verhältnisse stehen ihm zur Seite.

Leipzig, den 1. Juli 1855.

Franz Wagner.

[8472.] Genf, Juli 1855.

P. P.

Hiermit bringen wir zur Anzeige, dass wir in hiesiger Stadt ein Kunstverlags-Geschäft begründet haben, und mit dem Buch- und Kunsthandel in directen Verkehr treten werden.

Herrn G. Brauns, unserm Commissionair, haben wir so eben von nachstehendem Werke eine Sendung zur Auslieferung in Leipzig gemacht:

Album von zwanzig Ansichten,

u. d. Titel:

Intérieur de Genève.

Lithographirt von einem der besten Maler Genf's.

Preis 8 f ord., 6 f netto.

Das Werk kann der kostspieligen Ausstattung wegen nur in feste Rechnung, resp. baar expedirt werden.

Einzelne Blätter werden von uns nicht abgegeben. Handlungen, welche mit Kunst-sachen Geschäfte machen, würden indess bei versuchsweisem Bezug eines vollständigen Exemplars und Verkauf der einzelnen Blätter gewiss ihre Rechnung finden.

Ueber unsere weiteren Unternehmungen machen wir seinerzeit Mittheilung.

Pilet & Cougnard.

[8473.] **Firma-Veränderung.**

Ich erlaube mir hiermit, die ergebenste Anzeige zu machen, daß — in Gemäßheit contractlicher Bestimmungen — die Firma:

Herder'sche Buchhandlung
(A. Geßner)